

# DER TAGESSPIEGEL BERLIN MAXIMAL

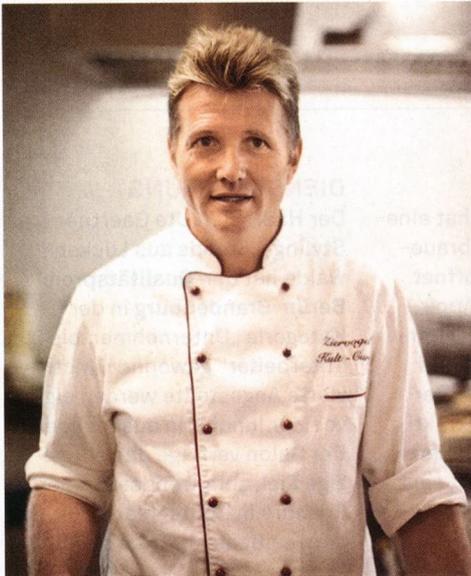
DAS MITTELSTANDSMAGAZIN № 10|12

4,00 € | NR. 61 | OKTOBER  
WWW.BERLIN-MAXIMAL.DE

## GASTRONOMIE

### Curry-Krach

Waltraud Ziervogel wollte Konnopke's Imbiß nicht an ihren Sohn abtreten. Nun verkauft Mario Ziervogel eigene Currywürste – nur 700 Meter weiter.



Der verlorene Sohn: Mario Ziervogel

Mario Ziervogel, Enkel der Currywurst-Legende Max Konnopke, hat einen eigenen Imbiß eröffnet. Damit reagierte er auf den Unwillen seiner 76-jährigen Mutter Waltraud, Konnopke's Imbiß an ihn zu übergeben. 20 Jahre lang hatte Sohn Mario als Angestellter seiner Mutter in der weit über Berlin hinaus bekannten Currywurstbude in Prenzlauer Berg gearbeitet. Doch die alte Dame will von einer Nachfolge nichts wissen. Laut Medienberichten hat sie ihrem Sohn im Streit über dessen Führungsanspruch vor gut einem Jahr fristlos gekündigt. Vor Gericht stritt Mario Ziervogel nicht nur um eine Abfindung, sondern auch um die Verwendung des Familiennamens. Denn der neue Wurstverkauf des 48-Jährigen – nur 700 Meter von Konnopke's entfernt und ebenfalls an der Schönhauser Allee – heißt „Ziervogel's Kult-Curry“. Und das darf er auch in Zukunft, urteilten die Richter. Neben dem falschen Apostroph im Namen dürfte Mario Ziervogel wohl die erfolgreiche Currysoßen-Rezeptur übernommen haben. Das Familienduell um die Stammkunden hat begonnen. Vielleicht wird es das Lehrstück einer verpassten Unternehmensnachfolge. Vielleicht verträgt der Kiez aber auch einen Currywurst-Imbiß mehr. *Arne Bensiek*